

---

## VERZEICHNIS DER INHALTE

---

### **VORWORT DES HERAUSGEBERS**

( 9 )

### **BIOGRAFISCHE NOTIZ ÜBER MEINEN ONKEL**

( 15 )

**APHORISMEN, AXIOME UND NEUE GEDANKEN,  
MIT DENEN MAN SICH GAR NICHT GENUG  
AUSEINANDERSETZEN KANN, EHE MAN SICH  
MIT DEN DIVERSEN THEORIEN BESCHÄFTIGT,  
DIE MEIN ONKEL LEHRT**

( 34 )

## **ERSTE LEKTION**

### **Die Schulden**

*Keine Schulden zu haben, ist unmöglich – Was man unter dem Wort Schulden versteht – Ihre verschiedenen Arten – Ihre Anzahl, ihre Bezeichnung und ihre Bedeutungen nach der Lehre meines Onkels – Pfandleihanstalt*

( 39 )

## **ZWEITE LEKTION**

### **Die Schuldentilgung**

*Prinzip – Tatsache – Vorurteil – Verschiedene Möglichkeiten, Schulden jedweder Art zu begleichen oder zu löschen – Die Verjährung – Nach dem Gesetzbuch vorgesehene juristische Mittel – Gefahr der Akontozahlungen – Brief meines Onkels – Ungünstige Auswirkung der Rückerstattungen – Befriedigung der Gläubiger*

( 48 )

### **DRITTE LEKTION**

#### ***Die Gläubiger***

*Verschiedene Arten von Gläubigern – Sie sind nicht alle gleich –*

*Wer ist berechtigt, sich Gläubiger zu nennen? – Aufgrund*

*welcher Rechte? – Dinge, die den Gläubigern erlaubt sind –*

*Was ihnen verboten ist – Verschiedene Gepflogenheiten –*

*Klassisches Land der Gläubiger*

( 56 )

### **VIERTE LEKTION**

#### ***Die Schuldner***

*Der Alexander der Schuldner – Was ist ein Schuldner? –*

*Den Schuldern eingeräumte Rechte und Vorrechte –*

*Jüdische, indische, orientalische und französische Bräuche –*

*Verschiedene Gesetze, die sich auf Schuldner beziehen –*

*Allgemein übliche Gepflogenheiten*

( 61 )

## **FÜNFTE LEKTION**

### ***Notwendige Eigenschaften***

**JEDWEDES ZAHLUNGSUNFÄHIGEN KONSUMENTEN,  
UM DIE VON MEINEM ONKEL GELEHRTEN REGELN  
NUTZBRINGEND ANWENDEN UND MIT SEINEN  
GLÄUBIGERN FERTIGWERDEN ZU KÖNNEN**

*Körperliche und geistige Eigenschaften – Deren Aufzählung  
und Merkmale – Gesundheit und Souveränität – Überlegungen –  
Einfache Beispiele für die Praxis*

( 67 )

## **SECHSTE LEKTION**

### ***Basiswissen***

*Unumstößliche Wahrheit – Wahl eines Stadtviertels –  
der Wohnung – des Hausmeisters – des Vermieters –  
der Wohnungseinrichtung – Erforderliches Wissen über Physik –  
über die Dienerschaft – über eine Haushälterin – Hinweise*

( 75 )

**SIEBTE LEKTION**

***Lebensstil***

*Diktum meines Onkels – Diesen Fall muss man immer  
voraussehen – Unumstößliches Prinzip – Zu bevorzugende  
Lieferanten aller Art – Unangebrachte Befürchtungen –  
Tagesablauf eines alles meisternden Konsumenten –  
Enorme Geschäftsmöglichkeiten –  
Ergebnisse*

( 82 )

**ACHTE LEKTION**

***Die Beugehaft***

*Moralische und philosophische Überlegungen –  
Dreimal leicht antippen, mein Hemd verbrennt! –  
Saint-Foix und mein Onkel – Geschichte der Beugehaft  
von ihren Anfängen bis heute – Gründe für eine Verhaftung –  
Anekdoten – Warnhinweis*

( 91 )

**NEUNTE LEKTION**

***Die Huissiers***

*Was ist ein Huissier – Griechische und römische Huissiers –  
Die Sergents – Ihre Befugnisse und Vorrechte – Kleine Anekdoten  
über die Vorteile, die mit dem Amt des Huissiers oder des Sergents  
verbunden sind – Zufluchtsorte und Immunität – Konsequenzen*

( 99 )

**ZEHNTE UND LETZTE LEKTION**

***Sainte-Pélagie***

*Spätes Geständnis – Wegbeschreibung – Ortskenntnis –  
Verschiedene Charakterbilder – Neue Regularien –  
Die Besucher – Trost – Letzte Überlegungen*

( 106 )

**SCHLUSSFOLGERUNG**

**Moral**

DIE ABER NICHT ÜBEREINSTIMMT MIT DERJENIGEN,  
DIE MEIN ONKEL IN SEINEM WERK PREDIGT –  
UND ALLEIN AUS DIESEM GRUND ERMAHNE  
ICH DEN LESER, SIE DER SEINEN  
VORZUZIEHEN

( 116 )

**ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS**

( 121 )

**DASEIN AUF KREDIT**

*Nachwort von Andreas Mayer*

( 129 )